

## Die Seite des VSP / La page de la VSP

### Open Forum der FICPI in Lissabon – und mehr 2. – 5. November 2005

WERNER A. ROSHARDT\*

#### Lissabon: eine Stadt mit Geschichte

Lissabon hat nicht nur für Touristen einen klingenden Namen, sondern auch für Insider des Immaterialgüterrechts. Der Name dieser Stadt findet sich unter anderem als Gründungs- oder Revisionsort in internationalen Verträgen (man denke z.B. an das Lissaboner System zur internationalen Registrierung von Ursprungsbezeichnungen oder an die Revisionskonferenz der PVÜ im Jahr 1958). Ob es nun dieser geschichtliche Hintergrund oder das relativ warme spätherbstliche Klima war, welches die Organisatoren

zur Wahl dieses Tagungsorts motivierte, mag dahingestellt sein. Für die Teilnehmer, welche sich vom 2. bis 5. November 2005 im Alfa Corinthia Hotel in Lissabon einfanden, dürften sich diese Aspekte jedenfalls mit der berechtigten Erwartung auf ein fachlich anregendes Forum gepaart haben.

#### Praxisorientiertes Programm

Die «Fédération Internationale des Conseils en Propriété Industrielle» (FICPI), welche als internationaler Dachverband für freiberuflich tätige Patent- und Markenanwälte zum Open Forum 2005 eingeladen hatte, profilierte sich einmal mehr durch ein aktuelles und praxisorientiertes Programm. Drei parallele Vortragsreihen wurden geboten: Patentrecht, Markenrecht und Allgemeines. Dabei kamen unterschiedlichste Themen zur Diskussion wie z.B. Widerspruchsverfahren bei Gemeinschaftsmarken, Durchsetzung von Markenrechten in China, unveröffentlichter Stand der Technik (älteres Recht), Schadenersatz und «Wilful Infringement», strategische Planung für Patent- und Rechtsanwälte, Partnerschaftsstrukturen, Kosten und Ertrag in der Kanzlei, um nur einige zu nennen.

Eine gute Präsentation ist das eine, Raum für Erfahrungsaustausch das andere. Auf beides wurde in Lissabon Wert gelegt. Stimulierend war der relativ breite Raum, welcher den Teilnehmern in den einzelnen Sitzungen für Fragen und Kommentare zur Verfügung stand. Namentlich in der auf die Kanzleiführung bezogenen Themenreihe «Allgemeines» kamen Inhalte zur Diskussion, die in anderen internationalen Anlässen kaum je auf der offiziellen Traktandenliste stehen. Umso gespannter waren die Zuhörer des FICPI Forums. Wer weiss schon, welche Rentabilität von einer Patentanwaltskanzlei erwartet werden kann, oder wie die Ertragsstruktur in der Branche ist oder was übliche Partnerschaftsbedingungen sind. Wer hat sich schon überlegt, warum ein Patentanwalt heute nicht einfach ein Patentanwalt sein kann, sondern warum er eine explizite Geschäftsstrategie haben sollte?

Klar ist, dass der Patentanwalt sich im Patent- und Markenrecht auskennen muss. Angesichts der ständigen Fortentwicklung der Gesetze und der Rechtssprechung (Rechtssprechung) ist das schon eine echte Herausforderung. Das genügt aber nicht, wenn am Ende des Tages unter dem Strich auch noch etwas übrig bleiben soll. Gerade in Belangen der Betriebswirtschaft und der Unternehmensführung sind aber die meisten Patent- und Markenanwälte nicht ausgebildet. Es besteht daher ein entsprechender Nachholbedarf. Mit den von der FICPI angebotenen Themen konnte das entsprechende Wissen unter den Kollegen und über die Landesgrenzen hinweg ausgetauscht und vertieft werden.

#### Im Interesse der Mitglieder

Die FICPI ist aufgrund ihrer Mitgliederstruktur sicherlich eine für solche Diskussionen geeignete Organisation. Die gemeinsame Basis ist dadurch geschaffen, dass die Mitglieder alles Patent- und Markenanwälte («Conseils en Propriété Industrielle») in der freien Praxis sind. Die meisten sind Inhaber oder Partner einer Kanzlei. Die Mitglieder haben also nicht nur fachlich, sondern auch geschäftsmäs-

sig den gleichen oder zumindest einen sehr ähnlichen Hintergrund. Dies hat wesentlich zum Erfolg des Open Forums beigetragen.

Natürlich wurde an diesem Anlass auch der persönliche Kontakt und das gesellschaftliche Leben gepflegt. Den Rahmen dafür bildeten z.B. ein abendlicher Stehapéro, ein Diner in einer ehemaligen Schiffswerft oder ein Gala-Diner im Palast. Aber auch kompetent geführte Ausflüge in Museen und in die Umgebung von Lissabon (z.B. nach Alcobaca) gaben Gelegenheit, Kollegen in einem anderen Umfeld kennen zu lernen.

Bei einer Zahl von 300 Fachteilnehmern und etwa 100 Begleitpersonen kann man ohne weiteres damit rechnen, dass man im Frühstücksraum die neuen Bekannten des Vorabends wieder trifft und auch einmal etwas mehr Zeit zum Diskutieren hat. In diesem nahezu familiären Rahmen ist man nicht auf das «How do you do» beschränkt, sondern kann sich auch über echte Fragestellungen austauschen.

Anders als bei den bekannten branchenspezifischen Grossanlässen (AIPPI, INTA) treffen sich die Teilnehmer bei FICPI-Foren und -Kongressen an den offiziellen Anlässen des Verbandes und nicht an privaten Einladungen. Dies fördert den Zusammenhalt unter den Teilnehmern.

### **Einblick in die Verbandsarbeit**

Vorgängig zum Open Forum fand das EXCO-Meeting statt. Zudem trafen sich im Anschluss an das Forum die Arbeitsgruppen zu offenen Sitzungen für die Planung ihrer Arbeit. Dies gab interessierten Forum-Teilnehmern, die noch nicht aktiv in Verbandstätigkeiten dabei sind, die Möglichkeit, sich persönlich ein Bild von dem zu machen, was läuft.

Wie andere internationale Verbände so wird auch die FICPI (mit ihren über 3800 Mitgliedern in über 70 Ländern) unter anderem durch ein Verbandsbüro und ein Exekutivkomitee (Versammlung der Delegierten der nationalen Verbände und Sektionen) geführt. Für fachspezifische Untersuchungen und zur Vorbereitung gewisser Arbeiten des EXCO sind zudem 11 ständige Kommissionen gebildet. Die für das Fachliche zuständige «Commission d'Étude et de Travail» (CET) ist in eine grössere Anzahl von Arbeitsgruppen aufgeteilt. Diese befassen sich z.B. mit dem EPÜ, dem PCT, den internationalen Marken, den Designs oder den verschiedenen Streit- und Schlichtungsverfahren. Sie erarbeiten international abgestützte Stellungnahmen mit dem Ziel, ein nützliches und für alle vom gewerblichen Rechtsschutz Betroffenen ausgewogenes Schutzrechtssystem zu schaffen und dieses funktionstüchtig zu erhalten. Die EXCO (in welcher der Verband der Schweizer Patent- und Markenanwälte VSP mit einem Delegierten vertreten ist) diskutiert die Stellungnahmen und verabschiedet auf deren Basis konsensfähige Resolutionen z.B. zur Unterstützung oder Beeinflussung der Arbeiten von Patentämtern.

Wer an vorderster Front mitarbeiten will, ist in den Gremien der FICPI am richtigen Ort ([www.ficpi.org](http://www.ficpi.org)): Man stellt erfreut fest, dass ein unbürokratischer und engagierter Arbeitsstil gepflegt wird.

### **Auf Wiedersehen in Paris**

Die FICPI feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Der 1906 gegründete internationale Verband, welcher ursprünglich in Europa entstand, sich heute aber über die ganze Welt erstreckt, organisiert alle drei Jahre einen Kongress. Der nächste findet vom 22. bis zum 26. Mai 2006 in Paris statt und feiert damit gleichzeitig das 100-Jahr-Jubiläum der erfolgreichen Organisation. Wer das Open Forum in Lissabon oder andere Verbandsanlässe erlebt und genossen hat, wird sich den bevorstehenden FICPI-Anlass nicht entgehen lassen. Zudem ist dieser Kongress eine weitere Möglichkeit, das für Patent- und Markenanwälte so wichtige internationale Beziehungsnetz zu erweitern.

\* dipl.-phys. ETH, European Patent Attorney, Vizepräsident VSP, Bern.